

Kreuzkirche
Lüdenschied



Menschen
Geschichte(n)
Angebote



Gemeinsam leben.

Im Glauben wachsen.

Von Herzen dienen.

Gott will uns Menschen nahe sein. Darum hat Jesus das Leben der Menschen geteilt und durch seinen Tod am Kreuz den Weg zu Gott frei gemacht.

Weil Gott auf uns Menschen zugeht, können wir in unserer Gemeinde auf Menschen zugehen. Weil der Weg zu Gott frei ist, können wir andere Menschen zu einem Weg mit Gott ermutigen. Darum können wir in der Kreuzkirche gemeinsam leben, im Glauben wachsen und von Herzen dienen – das ist unser Leitwort und unsere Überzeugung.

An sieben Tagen in der Woche öffnen wir unsere Räume. Unabhängig von Alter, Herkunft und Nationalität laden wir Menschen ein, mit uns diese Erfahrung zu machen.

Kreuzkirche
Lüdenscheid



leben · wachsen · dienen





Die Geschichte der Kreuzkirche beginnt mit einer Vision: Der Werkzeugmacher Gustav Deitenbeck betet regelmäßig dafür, dass an der Worthstraße einmal sein Sohn Paul als Pastor predigen wird.



Von der Vision

Gustav Deitenbecks Gebetsanliegen nimmt Gestalt an, als das Presbyterium der Kirchengemeinde Lüdenscheid darüber nachdenkt, in den Randgebieten der wachsenden Stadt Kirchen zu bauen. Der 1949 gegründete Kirchbauverein sammelt Geld für einen Neubau. Dazu kommen Entschädigungszahlungen, und ab Oktober 1951 können die Lüdenscheider Kirchbausteine zur Baufinanzierung kaufen.

Am 12. Oktober 1952 wird die Kreuzkirche feierlich eingeweiht. Paul Deitenbeck und Hans Stein sind als Pfarrer dort tätig. 1959 wird Ingfried Woyke Nachfolger von Pfarrer Stein.

Die Kreuzkirchengemeinde liebt ihren Sonntagsgottesdienst. Die Kirche ist voll, manchmal sogar überfüllt. Paul Deitenbeck erinnert sich später daran, dass „Doktor Giese in der alten Kirche immer mit der Spritze unterwegs sein musste, weil die Luft so schlecht war.“ Schon 1957 beginnt

man deshalb mit der Planung eines neuen, größeren Gotteshauses. 1965 wird die neue Kreuzkirche direkt neben der alten Kirche an der Worthstraße eingeweiht. Das Gemeindeleben spielt sich aber nicht nur in der Kirche ab. Unterstützt von Gemeindegewerkschaft und Gemeindegewerkschaft sind die beiden Pastoren unermüdlich unterwegs zu den Menschen in ihren Bezirken.

Um Menschen für die gute Nachricht von Jesus Christus zu begeistern, macht sich Paul Deitenbeck mit Mitarbeitern und einem Posaunenchor auf den Weg in die Lüdenscheider Firmen. Ingfried Woyke gründet den offenen Bibelabend, damit Menschen in der Kreuzkirche im Glauben wachsen können. Viele Gruppen und Kreise treffen sich im Gemeindehaus Alte Kreuzkirche und im 1965 eingeweihten Gemeindehaus Annabergstraße. Besonders Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt der Gemeindearbeit.

Freizeiten und Ausflüge sind Highlights des Gemeindelebens. So fahren 900 Mitglieder der Kreuzkirche sowie der Vorsteher des Lüdenscheider Bahnhofs 1973 im Sonderzug mit 18 Personen- und einem Konferenzwagen an den Rhein.

Inzwischen gibt es die Kreuzkirche seit mehr als fünfzig Jahren. Unsere Gemeinde hat in dieser Zeit viele Menschen begleitet und unseren Stadtteil mitgeprägt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ebenso wie die verschiedenen Pfarrer seit dem 12. Oktober 1952 Veränderungen bewirkt und erfahren. Zusammen haben wir Geschichte geschrieben und viele Geschichten erlebt.

Im Jahr 2008 zwingt uns der Zustand unserer Gebäude zu neuen Bauplänen: Während aus dem Gemeindehaus Annabergstraße ein Kindergartenhaus werden soll, entsteht an der neuen Kreuzkirche ein modernes Gemeindezentrum.

In mehr als 50 Jahren hat sich rund um die Kreuzkirche viel getan. Etwas hat sich allerdings nicht verändert: Was Menschen in der Kreuzkirche glauben, ist gleich geblieben. „Das Kreuz ist all mein Ruhm“ ist auf dem Grundstein am Eingang der neuen Kreuzkirche zu lesen.



Der überzeugte „Pedaltheologe“ Ingfried Woyke geht mit Fräulein Gontermann zu Fuß, während Paul Deitenbeck zusammen mit Schwester Hildegard Isetta fährt.

zur Wirklichkeit.

Das ist so geblieben: In der Kreuzkirche geht es uns um die gute Nachricht von Jesus Christus, der das Leben der Menschen geteilt und durch seinen Tod am Kreuz den Weg zu Gott frei gemacht hat. Mit ihm leben wir, von ihm reden wir und zu ihm laden wir ein.

Darum verstehen sich in der Kreuzkirche Gründerväter und -mütter der ersten Stunde gut mit Jugendlichen: weil sie zusammen mit Jesus auf dem Weg sind.

Grundstein am Eingang der neuen Kreuzkirche





Gemeinsam leben.

Jesus Christus hat das Leben der Menschen geteilt

In seinem Namen leben wir in der Kreuzkirche gemeinsam, wenn wir

- zusammen feiern und arbeiten
- vertrauensvoll und aufmerksam füreinander da sind
- Verbindendes entdecken und uns an Verschiedenheit freuen

Gemeinsam leben...

- ... ist eine aufregende Erfahrung für **Babys und Kleinkinder**, die in der Krabbelgruppe oder im Eltern-Kind-Kreis oft zum ersten Mal Gleichaltrige treffen.
- ... lässt aus **Kindergarten- und Schulkindern** in Spielschar und Jungscharen dicke Freunde werden, wenn sie in ihrer Gruppe zusammen basteln, spielen und singen.
- ... werden ab dem Jahr 2011 **Kinder und ihre Familien** in unserem Kindergartenhaus am Annaberg, in dem Familien kompetente Unterstützung für ihre Erziehungsaufgabe und Kinder viel Raum für ihre Bildungsprozesse finden sollen. Bis dahin existieren zwei Kindertagesstätten: Die August- Herrmann-Francke-Kindertagesstätte und der Kindergarten Schatzkiste.
- ... stärkt **Jugendliche** in Mädchenkreis, Jungentreff und in den Jugendgruppen und hilft ihnen über die schwierige Zeit der Pubertät bis ins junge Erwachsenenalter.
- ... macht **Erwachsenen** Spaß, wenn sie sich zum Sport treffen, beim Singen und Musikmachen harmonieren oder ihre Arbeitskraft einsetzen, um unsere Gebäude und Umlagen schön zu machen.
- ... tut **Seniorinnen und Senioren** gut, die sich in Frauenhilfen, Frauenabend- und Männerkreis und beim Frühstückstreff begegnen.
- ... braucht manchmal mehr Zeit. Darum bieten wir regelmäßig **Freizeiten** für verschiedene Altersgruppen und die gesamte Gemeinde an.



Wenn Fußball auf dem Jungsternprogramm steht, merken David, Lukas und Fritz wie wichtig Zusammenspiel und Fairness sind.



Susanne und Thomas W. haben sich auf einer Jugendfreizeit in Jugoslawien kennen gelernt. Mittlerweile sind die beiden seit 20 Jahren verheiratet und gehören immer noch gerne zur Kreuzkirche.



Wenn viele eine Reise machen ... dann erzählen unsere Seniorinnen und Senioren immer noch gerne von der Reise nach Bärenfels – und von vielen anderen gemeinsamen Reiseerinnerungen.



Im Glauben wachsen.

Jesus Christus hat Menschen den Weg zu Gott gezeigt

In seinem Namen gehen wir in der Kreuzkirche den Weg des Glaubens, wenn wir

- zusammen beten, Bibel lesen, Gottesdienst feiern
- mit Gott im Alltag leben lernen
- andere zum Mitgehen einladen

Im Glauben wachsen ...

- ... können Menschen jeden Alters, Kindergartenkinder genau wie die Gäste des Frühstückstreffs, wenn sie in den verschiedenen **Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen** unserer Gemeinde die gute Nachricht von Jesus für ihr Leben immer neu entdecken.
- ... möchten über 200 Menschen, wenn sie in der Kreuzkirche **Gottesdienst** feiern und Worte und Geschichten der Bibel für ihr Leben hören, in Gebet und Stille Gott ihr Herz öffnen und in Liedern ausdrücken, was sie bewegt. Verschiedene Musikrichtungen, Theater und Videoclips helfen ihnen dabei, einen persönlichen Zugang zu Themen des Gottesdienstes zu finden.

Zeitgleich feiern ca. 90 Kinder ihren **Kindergottesdienst**, bei dem sie erst in der großen Gruppe und dann in Kleingruppen von einem Mitarbeiterteam liebevoll begleitet werden. Nach dem Gottesdienst treffen sich Kleine und Große zum **Kirchkaffee**.
- ... können Interessierte, die in einem **Glaubenskurs** nach Gott fragen und erste oder neue Schritte auf dem Weg mit Gott machen.
- ... wollen **Hauskreise**, in denen Menschen in einer kleinen vertrauten Gruppe zusammen in der Bibel lesen, beten und sich gegenseitig in ihrem Leben mit Gott unterstützen.
- ... werden Bibelleserinnen und Bibelleser. Darum treffen sich Menschen jeden Alters zum offenen **Bibelabend**, bei dem Texte der Bibel gelesen, diskutiert und oft ganz neu verstanden werden.
- ... kann man auch in **Gebetskreisen**, die sich Zeit nehmen, um Anliegen der Gemeinde vor Gott zu bringen.
- ... sollen Jugendliche, die sich im **Kirchlichen Unterricht** – liebevoll ‚Katchu‘ oder ‚Konfi‘ genannt – auf ihre Konfirmation und damit auf ihr eigenes Bekenntnis zu Gott vorbereiten.



Im Kindergartengottesdienst hört Nina, wie besonders sie in Gottes Augen ist.



Ben betet donnerstags in der Krabbelgruppe ‚Schatzkistchen‘: „Mein lieber Gott, sei Du bei mir auf allen meinen Wegen. Für diesen Morgen dank ich dir. Schenk uns deinen Segen.“



*„Ich frage mich, warum ...“
– „Das kenne ich auch ...“
– „So was Ähnliches steht noch bei ...“. Im Bibelabend sprechen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Texte der Bibel und entdecken dabei wie lebendig und wie wichtig das „alte“ Buch für ihr eigenes Leben ist.*



Jackie, Sabine und Steffi haben immer davon geträumt, für viele Menschen zu kochen. Das tun sie jetzt jeden Montag im „Montagskaffee“.

Von Herzen dienen.

Jesus Christus hat Menschen
Gottes Liebe spüren lassen

In seinem Namen machen wir in der Kreuzkirche Gottes Liebe spürbar, wenn wir

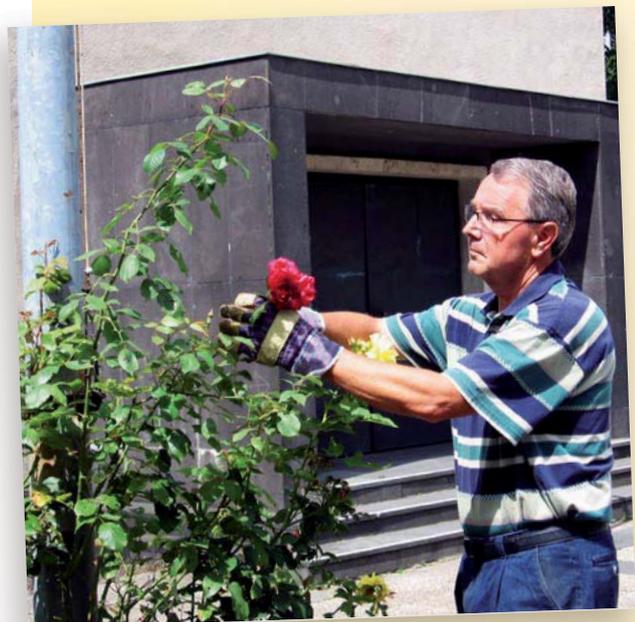
- mit einander ehrlich und liebevoll umgehen
- Menschen mit Respekt begleiten
- tatkräftige Hilfe anbieten

Von Herzen dienen...

- ... ca. 230 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** unserer Gemeinde, wenn sie sich als Ehrenamtliche in vielen Gruppen und Diensten mit ihrer Zeit, ihrer Liebe und ihren Begabungen engagieren.
- ... **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner** anderen, wenn sie Fragen zur Gemeinde beantworten, sich anhören, was ihr Gegenüber bewegt, und Zeit zum Gebet haben.
- ... Organisatoren und Mitarbeitende des **Limabasars** und alle **Patinnen und Paten**, wenn sie mit ihren Spenden und ihrer Arbeit mithelfen, dass Kinder in Lima satt werden und zur Schule gehen können.
- ... **Bezirksfrauen und -männer** und **verschiedene Besuchsdienste** den Menschen, die sie zum Geburtstag besuchen, in Krankheit oder Trauer begleiten oder neu in unserer Gemeinde begrüßen.
- ... die **Gastgeberinnen und Gastgeber des „Montagskaffees“**, wenn sie Zeichen gegen die wachsende Armut in unserer Stadt setzen. Dazu gehört ein reichlich gedeckter Kaffeetisch genau wie Gespräche, Beratung, unser Secondhandladen „Klamöttchen“ und die Kindergruppe „Gottes Lieblingskinder“.



Noch Kaffee? Laura, Daria und Jan-Philipp aus dem Konfirmandenunterricht schenken beim Limabasar Kaffee aus und merken: Helfen macht Spaß.



Unruhestand. Hans-Peter P. hat schon immer gerne im Garten gearbeitet. Seit seinem Abschied vom Berufsleben sorgt er für ein blühendes Umfeld der Kreuzkirche.

Links: Thomas P. und Ilse H. holen die Bewohnerinnen und Bewohner des Reeber-Zentrums zum Gottesdienst ab.





Auf Hoffnung bauen.

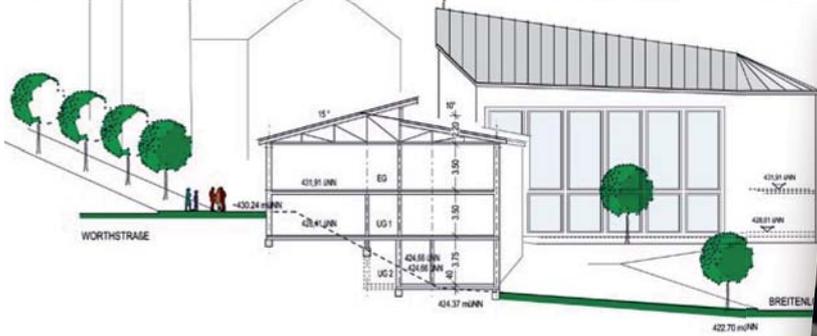
Menschen sollen auch in Zukunft in unseren Räumen gemeinsam leben, im Glauben wachsen und von Herzen dienen können. Mit diesem Wunsch verbinden sich große Herausforderungen:

- Durch die Veränderung familiärer Strukturen, des sozialen Gefüges und des Bildungssystems wandelt sich das Leben von Kindern und Jugendlichen gravierend. Soll die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unser Schwerpunkt bleiben, müssen wir diesem Wandel Rechnung tragen und gleichzeitig Räume der Begegnung zwischen den Generationen schaffen.
- Wachsende Armut in unserem Land fordert uns heraus, unsere diakonische Arbeit auszuweiten. Dafür müssen

wir Räume schaffen, in denen von Armut betroffene Menschen kompetente und einfühlsame Unterstützung finden.

- Wir leben in einer immer stärker säkularisierten Welt. Durch zeitgemäße Verkündigung und der Lebenswirklichkeit heutiger Menschen entsprechende Angebote möchten wir Räume schaffen, in denen Menschen Glauben für ihr Leben neu entdecken können.

Im Vertrauen auf Gott stellen wir uns den Herausforderungen an das zukünftige Leben in der Kreuzkirche. Wichtige Schritte auf dem Weg in die Zukunft sind ein tragfähiges Finanzkonzept, den Anforderungen unserer Arbeit entsprechende Gebäude und gut ausgebildete Mitarbeitende.



Wir glauben: Gott nimmt uns mit auf seinen Weg. Im Vertrauen auf Gott, der uns begleitet, belebt und erneuert, können wir uns in der Kreuzkirche auf den Weg in die Zukunft machen.

Gut zu wissen.

Ort

Die **Kreuzkirche** liegt im Osten der Stadt Lüdenscheid an der Worthstraße 53 in unmittelbarer Nähe zur Ausfahrt Lüdenscheid-Mitte der BAB 45.



Gottesdienste für Kinder und Erwachsene finden hier sonntags um 10.00 Uhr statt. Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Informationsmaterial.

Unsere **Kindergärten** liegen jetzt in der Annabergstraße 55: August-Hermann-Francke-Kindertagesstätte, Tel. 83203, und in der Worthstraße 53: Kindergarten „Schatzkiste“, Telefon 02351/14345, ev.kiga-schatzkiste@kreuzkirche-online.de. Im August 2011 soll dafür das **Kindergartenhaus** zur Verfügung stehen.

Unser **Gemeindebüro** in der Annabergstraße 55 ist dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr besetzt, donnerstags außerdem von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Weitere **Informationen** zu Programm und Angebot der Kreuzkirche entnehmen Sie bitte unserem Informationsheft „A-Z“. Aktuelle Informationen zum Gemeindeleben veröffentlichen wir viermal jährlich in unserem Gemeindebrief „live“.

Unseren Gemeindebrief, aktuelle und ausführliche Informationen zur Kreuzkirche finden Sie im Internet unter www.kreuzkirche-online.de. Eine ausführliche Geschichte der Kreuzkirche enthält die Festschrift „50 Jahre Kreuzkirche“.

Leitung

Leitungsorgan unserer Gemeinde ist das **Presbyterium**. Alle vier Jahre wählt unsere Gemeinde in einer demokratischen Wahl Presbyterinnen und Presbyter. Zusammen mit den Pfarrern bilden diese „Gemeindeältesten“ die Gemeindeleitung.

Verantwortung trägt die Gemeindeleitung neben einer soliden Finanzplanung und erfolgreichem Management vor allem für das Leben der Gemeinde. Presbyterinnen und Presbyter setzen sich ein für die Verkündigung des Wortes Gottes, die Feier des von ihnen aktiv mitgestalteten Gottesdienstes, die Ordnung der Gemeinde, ein positives Klima für die Mitglieder und gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende.

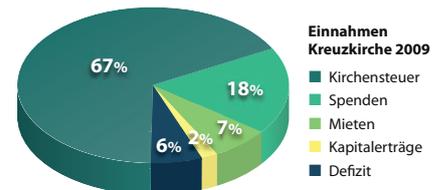
Finanzen

Kreuzkirche

Zuständig für die Finanzverwaltung ist unsere **Finanzkirkmeisterin** Tina Scharrenbroich.

Die jährlichen Investitionen werden zu rund zwei Dritteln durch die zugeteilte Kirchensteuer gedeckt, während ein Drittel der Ausgaben durch die Gemeinde selbst gedeckt werden, überwiegend in Form von Spenden und Mieteinnahmen.

Die Haushaltsplanung für 2009 sieht ein Defizit bzw. Rücklagenentnahmen von voraussichtlich 6 % der für 2009 prognostizierten Ausgaben von insgesamt rund 560.000,00 € vor.



Das Ziel ist ein ausgeglichener Haushalt ohne Einschränkung der Gemeindearbeit. Dies soll insbesondere durch Reduzierung der laufenden Gebäudekosten ermöglicht werden.

Die Aufwendungen zur Unterhaltung der Gebäude stellen in der Haushaltsplanung für 2009 die größte Kostenposition dar. Wir investieren daneben schwerpunktmäßig in die Bereiche Jugend, Erwachsene und Senioren sowie die sozial-diakonische Arbeit der Gemeinde.

Förderverein

Kreuzkirchengemeinde e. V.

Der Förderverein der Kreuzkirche wurde 1987 von Gemeindemitgliedern der Kreuzkirche gegründet. Mit den Spendeinnahmen unterstützt er zentrale Bereiche unserer Gemeindearbeit. So werden durch den Förderverein zwei halbe Stellen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Fortbildungen für Mitarbeitende, Anschaffungen im Technikbereich und Maßnahmen zur Erhaltung der Gebäude finanziert.

Der Förderverein trägt seit seiner Gründung dazu bei, dass „gemeinsam leben“ in der Kreuzkirche in allen Bereichen der Gemeindearbeit möglich gemacht wird und bei Veranstaltungen und Aktivitäten alle mit dabei sein können.

Unsere Pfarrer/in
sind gerne für Sie da:



Hans-Georg Ahl
Telefon 02351/980111
E-Mail hans-georg.ahl@kreuzkirche-online.de



Catharina Bluhm
Telefon 02352/75229
E-Mail catharina.bluhm@kreuzkirche-online.de



Eckart Link
Telefon 02351/83255
E-Mail eckart.link@kreuzkirche-online.de

Für Sie im Gemeindebüro:



Susanne Wippermann
Telefon 02351/981 08-03
Telefax 02351/981 08-04
E-Mail gemeindebuero@kreuzkirche-online.de

Unser Mitarbeiter für das
Projekt „Kreuzkirche 2010“
ist für Sie erreichbar:



Matthias Kleine
Telefon 02351/ 656 66 60
E-Mail matthias.kleine@kreuzkirche-online.de

Unser Küster:



Olaf Abraham
Telefon 02351/84122
E-Mail kuester@kreuzkirche-online.de

Sprechen Sie unsere
Mitarbeitenden für Arbeit mit
Kindern und Jugendlichen an:



Margitta Hahn
Telefon 02351/980033
E-Mail margitta.hahn@kreuzkirche-online.de

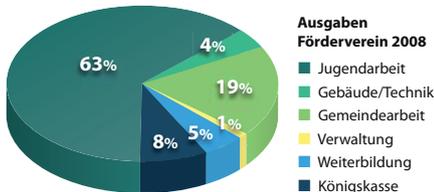


Anke Heyrock
Telefon 02351/13211
E-Mail anke.heyrock@kreuzkirche-online.de



Christoph Klein
Telefon 02351/1755829
E-Mail christoph.klein@kreuzkirche-online.de

Die so genannte ‚Königskasse‘ dient
zusätzlich zur Unterstützung von Men-
schen in finanziellen Notlagen.



Der Haushalt des Fördervereins wird
ausschließlich durch Spenden finan-
ziert. Die dadurch ermöglichten Aus-
gaben/Investitionen für das Jahr 2008
beliefen sich auf rund 52.400,00 €.

Netzwerke

Die evangelische Kreuzkirchengemeinde ist Teil der **Evangelischen Kirche von Westfalen**, einer von 21 evangelischen Landeskirchen in Deutschland.

Zusammen mit 25 Kirchengemeinden gehört die Kreuzkirche zum **Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg**.

In unserem Stadtteil sind wir mit der **katholischen Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus** und mit der **Baptistengemeinde Friedenskirche** verbunden. Gemeinsam feiern wir Openair-Gottesdienste, treffen uns zu ökumenischen Veranstaltungen und verständigen uns in Fragen, die das Gemeinwesen betreffen.

Mitglieder der Rehabilitationsarbeit Wiedenhof der Freien Christlichen Jugendgemeinschaft **FCJG** nehmen an Gottesdiensten der Kreuzkirche und an unserem offenen Bibelabend teil.

Seit 1972 unterstützt die Kreuzkirche das **Kinderhilfswerk Lima**, wechsel-

seitige Besuche haben diesen Kon-
takt über die Jahre intensiviert.

In der **Welthilfe**, einem Zusammen-
schluss von Initiativen, die sich in
Lüdenscheid mit Themen der Einen
Welt beschäftigen, vertreten wir
das Kinderhilfswerk Lima und laden
stadtweit zur Wahrnehmung von
globaler Verantwortung ein.

Gerne arbeiten wir mit den **Schulen**
in unserem Bezirk zusammen. Mit
der Erwin-Welke-, der Adolf-Kolping-
und der Tinsberger Grundschule
sowie der Albert-Schweitzer-Haupt-
schule feiern wir regelmäßig Gottes-
dienste; Kontakte bestehen auch
zum Bergstadtgymnasium.

Im **Karl-Reeber-Seniorenzentrum**,
einer Einrichtung des Reichsbunds
freier Schwestern, feiern Ehrenamt-
liche und Pfarrer der Kreuzkirche
regelmäßig Gottesdienst. Mit einem
Besuchsdienst und Bibelkreis sind
Mitarbeitende der Kreuzkirche auch
darüber hinaus für Bewohnerinnen
und Bewohner da.

In der **Stadtteilkonferenz** und
dem **Stadtjugendring** tritt die
Kreuzkirche für das Gemeinwesen
und die Interessen von Jugendlichen
in unserer Stadt ein.

In Zusammenarbeit mit dem **Dia-
konischen Werk, der Caritas und
anderen Gemeinden** engagieren
wir uns gegen die wachsende Armut
in unserer Stadt.

Die Kreuzkirchengemeinde gehört
zur **Willow-Creek-Association**,
einem internationalen Netzwerk von
Gemeinden, die ihr Angebot konse-
quent auf Menschen ausrichten, die
sich von Glauben und Kirche entfernt
haben.



Was können wir für Sie tun?

- Gerne besuchen wir Sie zu einem **persönlichen Austausch**.
- Wir freuen uns über **Ihren Besuch** und zeigen Ihnen gerne unsere Gemeinde.
- Auf Wunsch senden wir Ihnen **weitere Materialien** zu.
- Wir freuen uns, Sie bei **einer unserer Veranstaltungen** begrüßen zu dürfen. Denn da können Sie am besten erleben, wie wir in der Kreuzkirche gemeinsam leben, im Glauben wachsen und von Herzen dienen!

Kreuzkirche
Lüdenscheid



Evangelische Kreuzkirchengemeinde Lüdenscheid

Worthstraße 51 | 58511 Lüdenscheid

Telefon 02351 / 9810-803

Telefax 02351 / 9810-804

E-Mail gemeindebuero@kreuzkirche-online.de

Internet www.kreuzkirche-online.de

Spendenkonto Förderverein Kreuzkirche e.V.

Kontonr. 500 25 48 | BLZ 458 500 05 | Sparkasse Lüdenscheid

Geschichte

- 1951** Grundsteinlegung und Neubau der Kreuzkirche. Bis zum 04.02.52 wird sie „Kirche an der Worthstraße“ genannt.
- 1952** Einweihung der Kreuzkirche
Einweihung des Matthias- Claudius Kindergartens, heute „Schatzkiste“
- 1957** Planung für Erweiterung / Neubau
- 1964** Grundsteinlegung und Neubau der neuen Kreuzkirche
- 1965** Einweihung der neuen Kreuzkirche
Umzug des Matthias- Claudius Kindergartens ins Untergeschoss der neuen Kreuzkirche
Einweihung des Gemeindehauses Annabergstraße
Einweihung des August- Hermann- Francke Kindergartens
- 1967** Teilung der ev. Kirchengemeinde Lüdenscheid in fünf Gemeinden; die Kreuzkirche erhält den Wiedenhof an der Bahnhofstraße, heute Sitz der Drogenrehabilitation der Freien christlichen Jugendgemeinschaft FCJG
- 1972** Erster Basar für das Kinderhilfswerk Lima
- 1973** Einrichtung einer Kindertagesstätte im Kindergarten August- Hermann- Francke
- 1987** Gründung des Fördervereins der ev. Kreuzkirchengemeinde e.V.
- 1990** Erweiterung des Gemeindehauses Annabergstraße, Eröffnung einer Hortgruppe
Ende der 90er Jahre gewährt die Kreuzkirche Kirchenasyl und begleitet Asylanten aus verschiedenen Nationen
- 2001** entsteht mit dem come-in Gottesdienst in der Kreuzkirche ein Gästegottesdienst für Außenstehende
- 2006** nimmt die Lenkungsgruppe ihre Arbeit zur Erstellung eines zukunftsfähigen Gebäude- und Finanzkonzepts auf
- 2006** öffnet das Montagskaffee seine Türen für arme oder von Armut bedrohte Menschen
- 2008** beschließt das Presbyterium den Neubau eines Gemeindezentrums an der neuen Kreuzkirche, da eine Renovierung des alten Gebäudebestands zu kostenaufwändig ist und den Bedürfnissen der Gemeinde nicht entspricht
- 2011** wird das Kindergartenhaus am Annaberg seine Arbeit aufnehmen
- 2012** soll der Neubau des Gemeindezentrums Kreuzkirche abgeschlossen werden